

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 68 (1997)
Heft: 7

Vorwort: Editorial : liebe Leserinnen, liebe Leser
Autor: Ritter, Erika

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verantwortlich

Werner Vonaesch, Zentralsekretär

Redaktion

Erika Ritter (rr), Chefredaktorin

Korrespondenzen bitte an:
Redaktion Fachzeitschrift Heim
HEIMVERBAND SCHWEIZ
Postfach, 8034 Zürich
Telefon: 01/383 48 26
Telefax: 01/383 50 77

Redaktionsschluss:
Jeweils am 15. des Vormonats

Geschäftsinserate

ADMEDIA AG
Postfach, 8134 Adliswil
Telefon: 01/710 35 60
Telefax: 01/710 40 73

Stelleninserate

Annahmeschluss am Ende des
Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

**Druck, Administration
und Abonnemente
(Nichtmitglieder)**

Stutz+Co. AG, Einsiedlerstrasse 29,
8820 Wädenswil
Telefon: 01/783 99 11
Telefax: 01/783 99 44

Geschäftsstelle

HEIMVERBAND SCHWEIZ

Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich
Telefax: 01/383 50 77

Zentralsekretär

Werner Vonaesch
Telefon: 01/383 49 48

Administration/Sekretariat

Alice Huth
Telefon: 01/383 49 48

Stellenvermittlung+Projekte

Lore Valkanover
Telefon: 01/383 45 74

Projekte

Andrea Mäder
Telefon: 01/380 21 50

Mitgliederadministration/Verlag

Agnes Fleischmann
Telefon: 01/383 47 07

Redaktion Fachzeitschrift Heim

Erika Ritter
Telefon 01/383 48 26

Kurswesen (Sekretariat)

Marcel Jeanneret
Telefon: 01/383 47 07

Leiterin Bildungswesen

Dr. Annemarie Engeli
Telefon privat: 041/743 14 61,
Fax 041/743 14 62

Bildungsbeauftragter

Paul Gmünder
Telefon/Fax privat: 041/360 01 03

Liebe Leserinnen, liebe Leser



«Zeitfresser» titelt Johannes Gerber seinen Bericht über die Abschlussequenz des Kaderkurses 8 in Luzern. «Ha ke Zyt!»

«Ha ke Zyt!» – Wer seine Zeit abgibt, wird schliesslich zeitlos. Ergo: Beim Öffnen der Redaktionspost musste dieser Beitrag unbedingt gelesen werden, und zwar postwendend. «Ha ke Zyt!» ...glich ich selber in den vergangenen Wochen doch mehrheitlich einer Glühbirne, die man permanent vor dem Lampenfieber schützen musste.

Zeit haben – Zeitmangel:

- Alles zu seiner Zeit!
- Alles hat seine Zeit!
- Jeder ist ein Kind seiner Zeit!
- Zeit heilt alle Wunden
(...nur die Narben bleiben...)!)

- Die Zeit entlarvt den Bösen!
- Die Zeit ist aus den Fugen!
- Mit der Zeit pflückt man Rosen (...von den Dornen spricht keiner...!)
- Die Zeit tut nichts zur Sache (...wer's glaubt...!)
- Zeit gewonnen, viel gewonnen;
- Zeit verloren, viel verloren!
- Zeit ist Geld!
- Die Zeit – und ich nehme es mit zwei anderen auf!
- Zeit ist Leben und Leben ist Zeit!
- Jeder hat seine Zeit!
- Zeit zu leben, Zeit zu sterben!

Staatsmänner, Philosophen und Dichter, aber auch ganz gewöhnliche Gemüter haben sich über die Jahrhunderte hinweg ausgiebig mit der Zeit respektive dem Zeitmangel beschäftigt. Neuerdings höre ich im Freundeskreis regelmässig die Klage, keiner habe weniger Zeit zur Verfügung als wer sich in Pension begeben habe.

Die Zeit sei ein guter Arzt? Na ja, nur von Kosmetik versteht sie demnach nicht viel. Zeit sei eine Wirklichkeit? Dann verfügt sie aber über eine andere Realität.

Die Zeit bringe alles? Nur selten zur richtigen Zeit.

Zeit haben – ein Luxus, wo Petersilie und Schnittlauch mit der Fleurop geschickt werden, ein Luxus, der es erlaube, für einmal auf das Notwendigste zu verzichten.

– Ohne Wahn, die Zeit dreht am Hahn!

– Gehorche dem Gesetz der Stunde! Und wer ist der Gesetzgeber? Und wie und was, wenn «es» länger als eine Stunde dauert? Kürzlich bemerkte unser Chef zu einem der Studenten, der um eine Info-Besprechung bat: «Bis halb fünf, dann werfe ich sie raus!» Da strahlte der junge Mann mit Zusatzdiplom als Marketingplaner: «Das tönt scho emol guet!»

«Der Plan gibt Ihnen das Gefühl, über Ihre Zeit und Ihre Zukunft Herr zu sein.» So zu lesen in einem Ratgeber für Karriereplanung in wirtschaftlich schwierigen Sturm- und Drangzeiten. Unter der Bedingung, dass ich mir Zeit zur Planung nehme.

Johannes Gerber berichtet uns über die «Zeitfresser» und vertieft beim Lesen die längst vorhandene Überzeugung, es hier mit einer nimmersatten Gesellschaft zu tun zu haben. Zeitweise können wir ihnen das Brot nicht verwehren, – aber die Wurst, die gehört uns!

«Wir halten uns niemals an die gegenwärtige Zeit. Wir nehmen die Zukunft voraus, da sie zu langsam kommt; gleichsam, um ihren Lauf zu beschleunigen; und wir rufen die Vergangenheit zurück, um sie aufzuhalten, weil sie zu stürmisch entschwindet; so unklug sind wir, dass wir in den Zeiten umherirren, die nicht unser sind, und nicht an die einzige denken, die uns gehört» (Pascal, Gedanken).

Mit den besten Wünschen für einige zeitlose Sommerstunden

Ihre Erika Ritter